

Erntedank!

Am vergangenen Sonntag haben wir in unseren Kirchen das Erntedank begangen. Ich hatte mein Erntedankfest schon am Mittwoch vorher. Ich habe mit den Kindern der Kindertagesstätte „St. Georg“ im Altländer Viertel unseren kleinen Gottesdienst gefeiert. Die Kinder dieser KiTa bringen mehr Herkünfte und Religionen zusammen als wohl jeder andere kirchliche Kindergarten unseres Kirchenkreises, und wir feiern regelmäßig christliche Andachten mit Vaterunser und Segen.



Zum Erntedankfest hatte ich eine kleine Kiste mitgebracht, über die ich eine rote Decke gebreitet hatte, so dass niemand meine Erntegaben sehen konnte. In den Kirchen sind immer die Gaben des Feldes sehen wie Kürbis, Kartoffeln, Gurken, Karotten, Kohlrabi und Äpfel.

Diese Erntegaben hatten wir auch. Die Mitarbeiterinnen der KiTa hatten dafür gesorgt, dass für unsere Andacht auch Kartoffeln, Gurken, Kürbis, andere Feldfrüchte und natürlich Äpfel auf dem Altartuch anzuschauen waren. Das ist Erntedank. Es geht darum, wahrzunehmen, hinzugucken, was gewachsen ist. Gerade Kinder sollen auch begreifen, Lebensmittel nicht für selbstverständlich zu nehmen, sondern etwas über ihre Herkunft lernen und sich an den Früchten der Natur zu freuen.

Ich hatte andere Dinge in der Kiste: Ein leeres Blatt, ein Kuscheltier, ein Glas, einen Stift, ein Foto von mir. Tief unten in die kleine Kiste hatte ich Apfelsaft und Pflaumen gelegt. Dann habe ich die Sachen nacheinander herausgeholt. Am Anfang den Bleistift. Wir haben dann gemeinsam den Stift angeguckt und ein bisschen rumgeschimpft. „Was nur ein Bleistift?! Der ist ja gar nicht bunt. Was soll man denn damit machen?“ Dann das Blatt

Papier. „Ein leeres Blatt – wozu braucht man denn so was?“ Wir haben herumfantasiert, was sich alles mit einem leeren Blatt anstellen ließe. Papierflieger bauen, Schnipsel machen. Ganz schnell kam natürlich die Idee auf, mit dem Stift etwas zu malen.

Anschließend habe ich mein Foto herausgeholt und etwas über mich genörgelt: Brillenträger, so wenig Haare, nicht mehr jung, usw. Das habe ich schließlich unterbrochen und gesagt: So ist es nicht gut – immer nur nörgeln. Denn Erntedank bedeutet danken und nicht nörgeln!

Das sind wir mit den Gaben des Feldes gewohnt, gucken, was besser sein könnte. Der Apfel könnte röter sein und die Karotte nicht so krumm. Mit den Dingen aus der Kiste funktioniert das auch. Es könnte statt eines grauen langweiligen Bleistifts ein bunter Filzstift eingepackt sein. Auch das Kuscheltier war schon etwas abgenutzt, es gehörte mal meiner Tochter, und ein leeres Glas löscht auch keinen Durst.

Dann schenkte mir jemand von den Mitarbeiterinnen Wasser in das Glas, so dass ich trinken konnte. Das ist auch Erntedank, nämlich herauszufinden, was sich mit dem, was uns geschenkt, Gutes und Sinnvolles anstellen lässt. Hinter Erntedank gehört vielleicht ein Ausrufezeichen.

Unten aus der Kiste habe ich dann die Pflaumen geholt, und wir haben sie geteilt. Erntedank und Teilen – das passt. Schließlich brachte ich den Apfelsaft zutage, die Erzieherinnen hatten Becher bereitgestellt. Wir alle mussten nun kein Wasser trinken, sondern der Apfelsaft reichte für alle. Erntedank heißen Genießen und Freude an den Gaben der Natur.

Ein Mädchen war in der Zwischenzeit ganz eifrig gewesen. Auf das leere Blatt hatte sie mit dem langweiligen Bleistift ein kleines Bildchen gemalt. Vielleicht hat sie sich selbst gezeichnet. Ich musste an Psalm 139 denken. Das wurde, ohne dass ich es vorgelesen habe, meine Bibelstelle zu Erntedankfest in diesem Jahr.

*Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.
Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im
Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde
unten in der Erde. Deine Augen sahen mich, als ich noch
nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch
geschrieben, die noch werden sollten und von denen
keiner da war. ... Erforsche mich, Gott, und erkenne mein
Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh,
ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem
Wege. (V.14-16+23-24)*

